

## Der Machtbegriff bei Hannah Arendt

von  
Katrin Kräuter

1. Auflage

Der Machtbegriff bei Hannah Arendt – Kräuter

schnell und portofrei erhältlich bei [beck-shop.de](http://beck-shop.de) DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

Politische Theorie, Politische Philosophie

Tectum 2010

Verlag C.H. Beck im Internet:

[www.beck.de](http://www.beck.de)

ISBN 978 3 8288 2171 2

# Politik begreifen

Schriften zu theoretischen und empirischen Problemen  
der Politikwissenschaft

Band 12

*Der Machtbegriff bei Hannah Arendt*

von

Katrin Kräuter

Herausgegeben von  
Dr. Johannes Marx  
Dr. Annette Schmitt  
Prof. Dr. Volker Kunz

Tectum Verlag

Katrin Kräuter

Der Machtbegriff bei Hannah Arendt.

Politik begreifen: Schriften zu theoretischen und empirischen Problemen  
der Politikwissenschaft; Band 12

ISBN: 978-3-8288-2171-2

ISSN: 1867-755X

Umschlagabbildung: Inna Poltorychin

© Tectum Verlag Marburg, 2009

Besuchen Sie uns im Internet

[www.tectum-verlag.de](http://www.tectum-verlag.de)

**Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben  
sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Vorwort der Herausgeber

Wie passt eine Arbeit über Hannah Arendt in eine Reihe über theoriegeleitete empirische Forschung? Im Grund genommen: gar nicht.

Und dennoch haben wir uns entschieden, den vorliegenden Beitrag von Katrin Kräuter zu veröffentlichen. Das liegt zum einen daran, dass der Gegenstand von Kräuters Analyse ein nicht nur für Arendts Werk, sondern für die Politikwissenschaft im Allgemeinen zentraler Begriff ist, nämlich der der Macht. Im Vergleich zu den gängigen, an der Alltagssprache orientierten Definitionen, die in den Sozialwissenschaften üblich sind, also denen von Weber, Dahl, Bachrach und Baratz oder auch Lukes, unterbreitet Arendt jedoch einen sehr eigenwilligen Vorschlag zur Festlegung der Bedeutung von „Macht“ und zur Abgrenzung von „Macht“ und „Gewalt“. Daraus kann man nicht nur Einiges über Sinn und Zweck von Definitionen, sondern auch über Arendts Theorie lernen.

Zum anderen handelt es sich bei Kräuters Abhandlung um eine der eher seltenen ernsthaften Rekonstruktionen von Arendts Überlegungen, die Möglichkeiten aufzeigt, wie sie für die moderne empirisch-analytische Politikwissenschaft nutzbar gemacht werden können. Dabei geht Kräuter durchaus methodenstimmig sowohl einfühlsam als auch kritisch-reflektiert mit Arendts Werk um und unterzieht es einer rigorosen begrifflichen Analyse.

Vor dem Hintergrund dieser Maßgaben lohnt die Auseinandersetzung mit einer – in der nach unserem Wissenschaftsverständnis betriebenen Politikwissenschaft – eher abseitigen Denkerin wie Hannah Arendt. Wir freuen uns daher sehr, mit der Arbeit von Katrin Kräuter ein Plädoyer für die analytische Betrachtung des Werks einer großen politischen Philosophin zu veröffentlichen.

Die Herausgeber

im Dezember 2009

<b>1</b>	<b>Einleitung .....</b>	<b>5</b>
1.1	Untersuchungsgegenstand und Forschungsfrage .....	5
1.2	Relevanz der Forschungsfrage .....	6
1.3	Aufbau der Arbeit .....	8
<b>2</b>	<b>Macht: ein umstrittener Begriff.....</b>	<b>9</b>
2.1	Eine eindimensionale Vorstellung von Macht: Robert Dahl .....	13
2.2	Eine zweidimensionale Vorstellung von Macht: Bachrach/Baratz.....	15
2.3	Eine dreidimensionale Vorstellung von Macht: Steven Lukes .....	18
2.4	Gemeinsamkeiten der drei Vorstellungen von Macht.....	21
<b>3</b>	<b>Der Arendt'sche Machtbegriff: eine Analyse .....</b>	<b>23</b>
3.1	Leben und Werk Hannah Arendts .....	26
3.1.1	Politische Lebensumstände und philosophisches Interesse.....	26
3.1.2	Wesentliche Werke für die Analyse des Machtbegriffs ....	29
3.2	Schlüsselbegriffe von Hannah Arendts politischer Theorie.....	34
3.2.1	Arbeiten, Herstellen und Handeln: Von der Frage der Natalität und des menschlichen Wesens und zur Frage seiner Tätigkeiten .....	34
3.2.2	Politik, Freiheit und Revolution: Von der Frage nach dem Sinn des Politischen.....	39
3.2.3	Denken, Wollen und die Macht des Urteilens: Von der Frage nach den geistigen Tätigkeiten .....	43
3.3	Das Konzept der „Macht“ bei Hannah Arendt.....	46
3.3.1	Überschneidungen des Begriffs der „Macht“ mit Schlüsselwörtern und Abgrenzung zu anderen Wörtern des Wortfeldes .....	47
3.3.1.1	„Macht“ und die Schnittstellen zu den Begriffen Urteilen, Handeln und Freiheit .....	47
3.3.1.2	„Macht“ in Abgrenzung zu Herrschaft, Autorität, Stärke und Kraft .....	51
3.3.1.3	„Macht“ und ihr Gegensatz: Gewalt .....	53
3.3.2	Kommunikative „Macht“: „Macht“ als Miteinander-Sprechen und-Handeln .....	57

3.3.2.1	„Macht“ als Schlüsselbegriff der <i>Vita Activa</i> .....	58
3.3.2.2	„Macht“ als Ursache und Wirkung pluralen Handelns.....	60
3.3.2.3	„Macht“ als vertragstheoretischer Ausweg aus der Unberechenbarkeit politischer Tätigkeiten .....	63
<b>4</b>	<b>Der Arendt'sche Begriff von „Macht“: eine Diskussion.....</b>	<b>67</b>
4.1	Konstruktive Kritik an Arendts Konzept von „Macht“ durch Jürgen Habermas.....	67
4.1.1	Annäherung an Arendt mit Arendt.....	69
4.1.2	Anwendungsbeispiele und -grenzen.....	72
4.1.3	Einfluss des Arendt'schen Machtbegriffs auf Habermas' Theorie des kommunikativen Handelns .....	74
4.2	Radikalkritik an Arendts Konzept von Macht durch Steven Lukes ...	75
4.2.1	Wie Lukes Arendts Machtbegriff versteht .....	75
4.2.2	Warum Arendts Konzept für Lukes unbrauchbar ist.....	76
4.2.3	Ob Lukes den Arendt'schen Machtbegriff mit seinen Argumenten entkräftet .....	77
<b>5</b>	<b>Fazit und Ausblick.....</b>	<b>79</b>
<b>6</b>	<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>83</b>
6.1	Primärliteratur von Hannah Arendt.....	83
6.2	Sekundärliteratur .....	84